****

**DEUTSCH +++++ FOR ENGLISH VERSION SCROLL DOWN +++++++++++++++++++**

**PRESSEGESPRÄCH**

**DANCING AT THE EDGE OF THE WORLD**

**JAHRESPROGRAMM 2021/22**

**My imagination makes me human and makes me a fool;  
it gives me all the world and exiles me from it. Ursula K. Le Guin**

Wir laden Sie herzlich zum Pressegespräch des **Jahresprogramms Kunstpavillon & Neue Galerie Innsbruck 2021/22** mit dem Titel **Dancing at the Edge of the World**- unter der künstlerischen Leitung von Petra Poelzl – ein. Die ersten beiden Ausstellungen zeigen Arbeiten von Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan, Riccardo Giacconi und Onyeka Igwe. Im kommenden Jahr ist unter anderem die Zusammenarbeit mit Ursula Beiler, Enar de Dios Rodríguez, Hannelore Nenning und Elsa Salonen in Planung.

**04.10.2021** **Pressegespräche**  
**10.00 | KUNSTPAVILLON** mit Riccardo Giacconi & Petra Poelzl  
**11.00 | NEUE GALERIE INNSBRUCK** mit Lexington Davis, Julia DeFabo & Petra Poelzl  
  
**Bei Fragen** kontaktieren Sie uns gerne via [cornelia.reinisch@kuenstlerschaft.at](mailto:%20office@kuenstlerschaft.at)

---

**DANCING AT THE EDGE OF THE WORLD**

Das **Jahresprogramm Kunstpavillon & Neue Galerie Innsbruck 2021/22** trägt den Titel **Dancing at the Edge of the World** und bezieht sich dabei auf die gleichnamige Essay-Sammlung von Ursula K. Le Guin. In dieser skizziert die Science-Fiction Autorin alternative soziale und gesellschaftliche Möglichkeitsräume, die nicht in einer kolonialen, patriachalen und xenophoben Erzählstruktur verankert sind. Die künstlerischen Arbeiten in den beiden Ausstellungen hinterfragen gängige Wissensregime und erzählen Geschichten, welche in den mächtigen Kanons der Geschichtsschreibung kaum Raum zuteil wird: Während **Riccardo Giacconi** in der Ausstellung **Options** Bezüge zwischen der von Mussolini und Hitler umgesetzten Südtiroler Umsiedlung und dem gegenwärtigen politischen Klima in Europa herstellt, suchen die künstlerischen Arbeiten von **Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan & Onyeka Igwe** nach einer Möglichkeit der Neubewertung historischer Materialien aus einer dekolonialen, antiimperialistischen Perspektive.

**Options | Riccardo Giacconi |**

**04.11.2021 | 10.00 |KUNSTPAVILLON**

Als recherchebasiertes Projekt verweist die Ausstellung **Options** auf die Ereignisse zwischen 1939 und 1943, als die deutschsprachige Bevölkerung Südtirols vor die Wahl gestellt wurde, entweder ins benachbarte nationalsozialistische Österreich (und andere Territorien des Dritten Reichs) zu emigrieren oder im faschistischen Italien zu bleiben. Dort wurden sie gezwungen, sich der italienischen Kultur und Sprache anzupassen und so ihr kulturelles Erbe aufzugeben. Dieses System, nach einem Abkommen zwischen Mussolini und Hitler umgesetzt, wurde als Option oder Südtiroler Umsiedlung bezeichnet.  
  
Mit dem Südtiroler Landesgebiet und der Grenze zwischen Italien und Österreich als Fallstudie erkundet der Künstler **Riccardo Giacconi** Resonanzen zwischen dem Zeitalter der Option und dem gegenwärtigen politischen Klima Europas – und stellt so brandaktuelle Themen wie Bürgerschaft, Grenzen, Identität, Heimat, Nativismus, Minorität und Migration zur Diskussion.

**RICCARDO GIACCONI** hat Bildende Kunst an der IUAV Universität in Venedig studiert. Seine Arbeiten wurden in verschiedenen Institutionen ausgestellt, darunter der Grazer Kunstverein (Graz), ar/ge kunst (Bozen), MAC (Belfast), WUK Kunsthalle Exnergasse (Wien), FRAC Champagne-Ardenne (Reims), tranzitdisplay (Prag), Fondazione Sandretto Re Rebaudengo (Turin) und die 6. internationale Biennale für junge Kunst in Moskau. Er war artist-in-residence im Centre international d'art et du paysage (Vassivière, Frankreich), lugar a dudas (Cali, Kolumbien), MACRO Museum für zeitgenössische Kunst in Rom, La Box (Bourges, Frankreich) und Künstlerhaus Büchsenhausen (Innsbruck, Österreich). Er präsentierte seine Filme auf mehreren Festivals, darunter das New York Film Festival, das Venice International Film Festival, das International Film Festival Rotterdam, Visions du Réel und FID Marseille, wo er 2015 den Grand Prix des internationalen Wettbewerbs gewann. Er ist Mitbegründer des kollektiven Hörfestivals „Helicotrema" und des Audio-Studios für Geschichtenerzählen „Botafuego“.

<http://riccardogiacconi.com>

**Archives of Resistance and Repair**

**Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan & Onyeka Igwe** **|**

**04.11.2021 | 11.00 | NEUE GALERIE INNSBRUCK**

**Archives of resistance and repair** befragt Möglichkeiten einer Neubewertung historischer Dokumente und Materialien aus einer dekolonialen Perspektive. Die Arbeiten von **Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan & Onyeka Igwe** benennen Orte, an welchen persönliche und öffentliche Geschichten aufeinandertreffen: Mächtige Wissensregime werden dekonstruiert, in dem persönliche und verkörperte Erfahrungen in den Vordergrund gestellt und dokumentarische Materialien kritisch hinterfragt werden. Durch ihre forschungsbasierte Praxis erinnern uns die künstlerischen Arbeiten daran, dass die Zukunft nur durch einen bewussten Umgang mit unserer Vergangenheit und ihren fortbestehenden materiellen Überresten verhandelt werden kann.

**SHIRAZ BAYJOO** arbeitet in den Bereich von Film, Malerei, Fotografie, Performance und Installation. Seine forschungsbasierte Praxis konzentriert sich auf persönliche und öffentliche Archive, die das kulturelle Gedächtnis und die postkoloniale Nationalität auf eine Art und Weise thematisieren, die dominante kulturelle Narrative in Frage stellt. Bayjoo hat am Institute of International Visual Arts, London; am New Art Exchange, Nottingham; bei der 5. Ausgabe des Dhaka Art Summit, der 14. Biennale von Sharjah, der 13. Biennale von Dakar und der 21. Biennale von Sydney ausgestellt. Bayjoo ist Stipendiat des Gasworks Fellowship und des Arts Council of England. Er ist Artist in Residence bei der Delfina Foundation und wurde kürzlich mit dem Smithsonian Artist Research Fellowship ausgezeichnet.

**MAEVE BRENNAN** ist Künstlerin und Filmemacherin. Aktuell ist sie Stanley Picker Fine Art Fellow (2019-22) und nimmt an der British Art Show 9 teil. Zu den Einzelausstellungen gehören Chisenhale Gallery, London; The Whitworth, University of Manchester; Spike Island, Bristol; Mother's Tankstation, Dublin; Wäinö Aaltonen Museum of Art in Turku, Finnland; Kunsthaus Bregenz, Österreich und OUTPOST, Norwich. Ihre Filme wurden international auf Festivals wie dem International Film Festival Rotterdam, Sheffield Doc Fest und FILMADRID (Offizieller Wettbewerb 2018) gezeigt. Brennan war Stipendiatin des Home Workspace Program, Ashkal Alwan, Beirut (2013-14) und wurde mit dem Jerwood/FVU Award 2018 und dem Paul Hamlyn Foundation Award 2021 ausgezeichnet.

**ONYEKA IGWE** ist Künstlerin und Forscherin, die zwischen Kino und Installation arbeitet. In ihrer Arbeit beschäftigt sich Onyeka mit der Frage: Wie können wir zusammenleben? Ihr Fokus liegt dabei auf der Art und Weise, wie die sensorische, räumliche und nicht-kanonische Art des Wissens Antworten auf diese Frage geben kann. Sie verwendet Archive, Erzählungen und Texte, um strukturelle „Achterfiguren“ zu schaffen, eine Form, die eine Vielzahl von Erzählungen offenlegt. Die Arbeit umfasst das Auflösen von Strängen und Fäden, verankert durch einen rhythmischen Schnittstil sowie eine große Aufmerksamkeit für die Dissonanz, Reflexion und Verstärkung, die zwischen Bild und Ton auftreten. Ihre Arbeiten wurden im Vereinigten Königreich und international auf Filmfestivals und in Galerien gezeigt. Sie wurde mit dem New Cinema Award beim Berwick Film and Media Arts Festival 2019 und dem 2020 Arts Foundation Fellowship Award für Experimental Film ausgezeichnet.

**PRESS TALK**

**DANCING AT THE EDGE OF THE WORLD**

**PROGRAM 2021/22**

Dear representative of the press,

You are cordially invited to the press talk for the **annual program at Kunstpavillon & Neue Galerie Innsbruck 2021/22** under the artistic direction of Petra Poelzl. The program is entitled **Dancing at the Edge** **of the World** and it starts off with two exhibitions presenting works by Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan, Riccardo Giacconi and Onyeka Igwe. In the upcoming year, further collaborations with Ursula Beiler, Enar de Dios Rodríguez, Hannelore Nenning and Elsa Salonen are in its making.

**04.10.2021 Press talks**  
**10.00 | KUNSTPAVILLON**with Riccardo Giacconi & Petra Poelzl   
**11.00 | NEUE GALERIE INNSBRUCK**with Lexington Davis, Julia DeFabo & Petra Poelzl

For **further information** please contact [cornelia.reinisch@kuenstlerschaft.at](mailto:office@kuenstlerschaft.at)

**DANCING AT THE EDGE OF THE WORLD**

The **annual program at the Kunstpavillon and Neue Galerie Innsbruck 2021/22** is entitled **Dancing at the Edge of the World**, alluding to the eponymous essay collection by Ursula K. Le Guin. In this, the science-fiction author outlines alternative social and societal realms of possibility that are not anchored in a colonial, patriarchal, and xenophobic narrative structure. The artistic works in both exhibitions question prevalent knowledge regimes and recount stories that are hardly considered in the powerful canons of history-making: While **Riccardo** **Giaccconi‘s** exhibition **Options** develops references between the South Tyrolean resettlement implemented by Mussolini and Hitler and the current political climate in Europe, the artistic works of **Shiraz** **Bayjoo, Maeve Brennan &** **Onyeka** **Igwe**lookfor possible ways of re-evaluating historical materials from a decolonial, anti-imperialist perspective.

**Options | Riccardo Giacconi |**

**04.11.2021 | 10.00 am | KUNSTPAVILLON**

As a research-based body of work, **Options** takes its cues from the events between 1939 and 1943, when the native German-speaking people of South Tyrol were given the option of either emigrating to neighboring Nazi Austria (and other Third Reich territories) or remaining in Fascist Italy and being forcibly integrated into the mainstream Italian culture, thereby losing their language and cultural heritage. This system, enforced after an agreement between Mussolini and Hitler, was called the “Option Agreement” (“Option” or “Südtiroler Umsiedlung”).

Taking the South Tyrolean territory as a case study, Options questions ideas of citizenship, borders, identity, language communities, Heimat, nativism, minority, and migration. The project establishes resonances between those ideas and the use of the same ideas in contemporary political discourses in Europe.

**RICCARDO GIACCONI** has studied fine arts at the IUAV University of Venezia. His work has been exhibited in various institutions, such as Grazer Kunstverein (Graz), ar/ge kunst (Bolzano), MAC (Belfast), WUK Kunsthalle Exnergasse (Vienna), FRAC Champagne-Ardenne (Reims), tranzitdisplay (Prague), Fondazione Sandretto Re Rebaudengo (Turin) and the 6. Moscow International Biennale for Young Art. He was artist-in-residence at the Centre international d'art et du paysage (Vassivière, France), lugar a dudas (Cali, Colombia), MACRO Museum of Contemporary Art of Rome, La Box (Bourges, France) and Künstlerhaus Büchsenhausen (Innsbruck, Austria). He presented his films at several festivals, including the New York Film Festival, Venice International Film Festival, International Film Festival Rotterdam, Visions du Réel and FID Marseille, where he won the Grand Prix of the International Competition in 2015. He co-founded the collective listening festival ‘Helicotrema’ and the audio storytelling studio ‘Botafuego’.

<http://riccardogiacconi.com>

**Archives of Resistance and Repair**

**Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan & Onyeka Igwe**

**04.11.2021 | 11.00 am | NEUE GALERIE INNSBRUCK**

Presenting recent works of moving-image and installation art, **Archives of resistance and repair** explores artistic efforts to reconsider the meaning and function of historical records from a decolonial perspective. The exhibition locates sites where personal and public histories intersect, exposing fault lines between loss and recovery, entropy and rejuvenation, as well as fact and fiction. The work of Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan, and Onyeka Igwe deconstructs powerful knowledge regimes by confronting documentary materials with new critical methodologies that foreground intimacy and embodied experience. Through their research-based practices, the artists remind us that the future can only be negotiated through reconciliation with our past and its lingering material remnants.

**SHIRAZ BAYJOO** is a contemporary multi-disciplinary artist who works with film, painting, photography, performance, and installation. His research-based practice focuses on personal and public archives addressing cultural memory and postcolonial nationhood in a manner that challenges dominant cultural narratives. Bayjoo has exhibited with the Institute of International Visual Arts, London; New Art Exchange, Nottingham; 5th Edition Dhaka Art Summit; 14th Biennale of Sharjah; 13th Biennale of Dakar; and 21st Biennale of Sydney. Bayjoo is a recipient of the Gasworks Fellowship and the Arts Council of England. He is an artist in residence at the Delfina Foundation and has recently been awarded the Smithsonian Artist Research Fellowship.

**MAEVE BRENNAN** is an artist and filmmaker based in London. She is the current Stanley Picker Fine Art Fellow (2019-22) and is participating in British Art Show 9. Solo exhibitions include Chisenhale Gallery, London; The Whitworth, University of Manchester; Spike Island, Bristol; Mother’s Tankstation, Dublin; Wäinö Aaltonen Museum of Art in Turku, Finland; Kunsthaus Bregenz, Austria and OUTPOST, Norwich. Her films have been screened internationally at festivals including International Film Festival Rotterdam, Sheffield Doc Fest and FILMADRID (Official Competition 2018). Brennan was a fellow of Home Workspace Program, Ashkal Alwan, Beirut (2013 -14) and was the recipient of the Jerwood/FVU Award 2018 and the Paul Hamlyn Foundation Award 2021.

**ONYEKA IGWE** is an artist and researcher based in London working between cinema and installation. Through her work, Onyeka is animated by the question — how do we live together? — with particular interest in the ways the sensorial, spatial and non-canonical ways of knowing can provide answers to this question. She uses embodiment, archives, narration and text to create structural ‘figure-of-eights’, a form that exposes a multiplicity of narratives. The work comprises untying strands and threads, anchored by a rhythmic editing style, as well as close attention to the dissonance, reflection and amplification that occurs between image and sound. Her works have been shown in the UK and internationally at film festivals and galleries. She was awarded the New Cinema Award at Berwick Film and Media Arts Festival 2019 and the 2020 Arts Foundation Fellowship Award for Experimental Film.